

# Fahren mit dem Elektroauto Renault ZOE

Mit diesem Dokument möchten wir unsere Mitglieder ermutigen, die Hemmschwelle gegenüber einem Elektroauto zu überwinden und diese zeitgemäße Art des Autofahrens rege zu nutzen. Denn das Fahren mit dem Elektrofahrzeug ist nicht nur emissionsfrei und leise und damit umwelt- und klimaschonend, sondern macht durch eine sehr ordentliche Beschleunigung und reichlich Komfort auch Spaß. Durch seine Reichweite (380km laut WLTP) und die vorhandene Schnelllademöglichkeit mit 50kW ist das Fahrzeug nicht nur bestens für kürzere Strecken unter 100km geeignet, sondern kann durchaus auch für längere Strecken benutzt werden. Hier ist allerdings eine gewisse Vorausplanung erforderlich um stressfrei ohne Angst vor leerem Akku ans Ziel zu kommen. Mit Hilfe von Handy-Apps kann dabei leicht ein Zwischenstopp zum Nachladen eingeplant werden.

## Wie es funktioniert:

In der Regel steht das Fahrzeug ohne verbundenes Ladekabel auf dem Stellplatz am Rathaus, man nimmt den Schlüssel aus dem Schlüsseltresor und nähert sich dem Auto, die Fahrertür wird automatisch entriegelt, man steigt ein, drückt den Startknopf und fährt los. Das Fahrzeug fährt sich genauso, wie ein Verbrenner mit Automatikgetriebe, man muss aber etwas vorsichtig mit dem Gaspedal umgehen, da der Elektromotor schnell seine ordentliche Beschleunigung entwickelt.

Eine detaillierte Anleitung zum Umgang mit dem Fahrzeug und dem Ladeequipment findet sich im Fahrzeug im Fahrtenbuch und auf der Webseite des ATG: <https://www.atg-grasbrunn.de/wp-content/uploads/forms/KurzanleitungRenaultZOEweb.pdf>

## Externes Laden und Planung längerer Strecken:

Sollten Sie unterwegs mal laden müssen, befindet sich eine Aral Ladekarte im Bordbuch. Mit der **Handy-App Aral pulse** findet man leicht eine freie Ladesäule in der Nähe. Die meisten Säulen bieten mithilfe des im Fahrzeug befindlichen Typ 2 Ladekabels die Möglichkeit mit 22kW (AC) zu laden, was innerhalb einer Stunde genügend Energie liefert, um 100 Kilometer zu fahren. An allen in der App gezeigten Ladepunkten kann mit der Ladekarte geladen werden. Dazu muss in der Regel die Karte an einen Lesesensor gehalten werden und danach kann das Fahrzeug mit dem Kabel angeschlossen werden. Das Fahrzeug verfügt auch über einen Schnellladeanschluss (CCS) mit dem DC-Laden mit bis zu 50kW möglich ist. Hierzu muss an der Ladebuchse des Fahrzeugs auch der untere Teil aufgeklappt und das an der Ladestation befindliche Kabel eingesteckt werden. Darüber ist es möglich in 30 Minuten Energie für ca. 150km zu laden.

Hier einige Tipps für die Planung längerer Strecken:

- Vorab Etappenziele mit geeigneter Lademöglichkeit aussuchen inklusive Ersatzziele, falls Ladepunkt defekt oder besetzt sein sollte. Bevorzugt Ladestationen auswählen mit mehreren Ladepunkten.
- Nachladen am besten von 10 auf 80%, da in diesem Bereich am effektivsten.
- Energiesparende Fahrweise hat großen Einfluss auf die Reichweite. Über 110kmh steigt der Verbrauch deutlich an und die Reichweite geht zurück.
- Genügend Zeit einplanen um nicht unter Druck zu geraten, wenn mal etwas nicht so funktioniert, wie erwartet (Ladesäule besetzt, defekt, liefert nicht die volle Leistung...)
- Für eine automatische Routenplanung längerer Strecken mit Ladepunkten empfehlen wir die **Handy-App ABRP** (A Better Route Planning).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an [info@atg-grasbrunn.de](mailto:info@atg-grasbrunn.de).